

Fakten

Die Gesetze der Europäischen Union verpflichten die Mitgliedsstaaten zur Einhaltung verbindlicher Grenzwerte für Luftschadstoffe. Ziel ist der Schutz der Bevölkerung.

Seit Einführung dieser Regelung im Jahr 2005 werden in Stuttgart diese Grenzwerte ununterbrochen überschritten. Sämtliche bisher ergriffenen Maßnahmen haben sich als ungeeignet erwiesen.

Eine Studie aus Österreich berechnet, dass große europäische Regionen, darunter Stuttgart, auch im Jahr 2030 noch hohe Luftverschmutzung haben werden. Die Forscher empfehlen eine Verschärfung der gesetzlichen Vorschriften, da ansonsten weiterhin jedes Jahr bis zu 80% der EU-Bürger einer Feinstaubbelastung ausgesetzt sein werden, die über den Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation WHO liegt - mit den damit verbundenen Gesundheitsrisiken.

Die WHO rät zu deutlich niedrigeren Grenzwerten. Denn es ist belegt, dass Gesundheitsschäden schon unterhalb der EU-Grenzwerte auftreten.
<http://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/feinstaub-prognose-die-schmutzigsten-staedte-europas-a-1019510.html>

In eigener Sache:

Wir von der BI Neckartor verlangen von städtischen Behörden und Regierungspräsidium die konsequente Umsetzung der EU-Richtlinien zum Schutz der Bürger vor zu hoher Feinstaub- und Stickoxidbelastung.

Weil die zuständigen Behörden nicht aktiv über die gesundheitlichen Risiken der Feinstaubbelastung informieren, müssen wir das eben selbst machen.

Wir kämpfen für gesunde Luft in unserer Stadt, weil hier unser Zuhause ist.

Wir treffen uns jeden **1. Mittwoch** im Monat um 19:30 in den Räumen der ev. Friedensgemeinde (Schubartstraße 14).

Informationen und Quellen:

Unsere Homepage:
<http://bineckartor.wordpress.com/>

Aktuelle Messwerte:
<http://mnz.lubw.baden-wuerttemberg.de/messwerte/aktuell/regD9NO2.htm>

Amt für Umweltschutz
www.stadtklima-stuttgart.de

Blauer Brief auf Brüssel:
<http://wp.me/p1VoCO-Ar>

Kontakt und ViSdP: Peter Erben,
Friedenstraße 3, 70190 Stuttgart
erben.peter@web.de

BÜRGERINITIATIVE NECKARTOR

Luftschadstoffe und Lärm in Stuttgart

- Quellen
- Wirkung
- Vermeidung

<http://bineckartor.wordpress.com/>

Quellen:

Von **Lärm**:

- Straßenverkehr
- Baustellen
- Flugverkehr
- Eisenbahnanlagen
- Großveranstaltungen

Von **Luftverschmutzung**

- mit Kohlenmonoxid / -dioxid:
 - Verbrennungsprozesse in Motoren (indirekte Quelle ist der Straßenverkehr)
 - Müllverbrennungsanlagen
 - Verbrennungsprozesse in Heizungen
 - Landwirtschaft (Massentierhaltung)
- mit Stickoxid:
 - Verbrennungsprozesse in Motoren (indirekte Quelle ist der Straßenverkehr)
 - Verbrennungsprozesse in Heizungen
 - Müllverbrennungsanlagen
- mit Feinstaub:
 - Verbrennungsprozesse in Motoren (indirekte Quelle ist der Straßenverkehr)
 - Müllverbrennungsanlagen
 - Verbrennungsprozesse in Heizungen
 - Abrieb von Reifen und Bremsen

Wirkung:

Lärm und **Luftschadstoffe** belasten die Menschen und machen sie krank. Studien belegen, dass Anwohner an viel befahrenen Straßen oder Flughäfen ein höheres Risiko haben an Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu sterben. Asthma, Allergien und Atemwegskrebs sind Folgen dieser Vergiftung.

Allein durch Feinstaub sterben in Deutschland jährlich 75.000 Menschen (Quelle: WHO). Für Deutschland geht die WHO von einer verkürzten Lebenserwartung von durchschnittlich 8 Monaten und in den am stärksten mit Feinstaub belasteten Städten von 2 Jahren aus.

Lärm belastet Herz und Kreislauf und führt damit zu einem erhöhten Herzinfarktisiko. Außerdem nehmen Schlafstörungen zu.



Wohnen und Arbeiten direkt an der Messstation.
"Neckartor ist überall."

Gegenmaßnahmen:

In Stuttgart ist der Straßenverkehr die größte Quelle für die Belastung der Menschen durch giftige Abgase und Lärm. Daher fordern wir, das Verkehrsaufkommen von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor um mindestens 50% zu verringern.

Dafür muss umweltfreundliche Mobilität konsequent und massiv gefördert werden.

Zum Beispiel durch:

- Raschen Ausbau von ÖPNV und Fahrradverkehr
- Umverteilung des Straßenraums zugunsten von Bussen, Bahnen, Fahrrad- und Fußverkehr
- Anhebung der Parkgebühren
- Tempo 30 auf allen innenstädtischen Straßen
- Menschenfreundliche und nachhaltige Stadtentwicklung durch Grünflächen und Parks anstatt großer Einkaufszentren
- Stuttgart 21 verhindern
- Kopfbahnhof erhalten, Konzeptvorschlag K21 umsetzen

Bei akuten Grenzwertüberschreitungen müssen Fahrverbote eingesetzt werden. Die gesetzlichen Grundlagen dafür sind zu schaffen.